

# Jahresbericht 2023

Schweizerisches Rotes Kreuz

Kanton Zug



**Schweizerisches Rotes Kreuz**  
Kanton Zug



# Geschätzte Leserinnen und Leser

---

Liebe Mitglieder, Freiwillige, Gönnerinnen und Gönner  
Geschätzte Vertreterinnen und Vertreter der Behörden und der  
Partnerinstitutionen  
Sehr geehrte Interessierte

Auch im Berichtsjahr 2023 waren unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und unsere zahlreichen Freiwilligen mit viel Einsatzbereitschaft für die Menschen im Kanton Zug engagiert. Ihnen und allen Personen und Institutionen, die unsere Arbeit ideell, finanziell oder durch Kooperation und Austausch unterstützen und damit zu einer menschlicheren Gesellschaft beitragen, sei im Namen des Vorstands von Herzen gedankt.

Der Vorstand hat sich 2023 zu vier Vorstandssitzungen und einer Retraite getroffen. Ziel der Retraite war, auf betriebswirtschaftlicher Grundlage Organisation und Dienstleistungen mit Blick auf die nächsten Jahre zu überprüfen.

Im Jahr 2023 hat der Vorstand Änderungen erfahren: Hans Hagmann und Natalia Dunn wurden mit grossem Dank verabschiedet. An der Mitgliederversammlung 2023 wurde Christian Hofstetter mit Applaus neu gewählt.

Per Ende März 2024 hat Stefan Bellwald seine Kündigung eingereicht, um sich neu zu orientieren. Mit Stefan Bellwald verlieren wir einen überaus kompetenten, loyalen Geschäftsführer, dem wir viel verdanken: Nicht nur konnte – wie die Jahresrechnung 2023 zeigt – die Finanzlage stabilisiert werden. Es wurden auch neue Dienstleistungen im Bereich Integration und Migration aufgebaut und mit dem Zusammenschluss der Bildungseinrichtungen der SRK Kantonalverbände Luzern, Unterwalden und Zug zu einem Bildungsverbund gelang Stefan Bellwald ein Schritt hin zur verstärkten regionalen Kooperation. Im April 2024 wird Stefanie Holm die Geschäftsführung übernehmen. Der Vorstand freut sich auf die Zusammenarbeit mit ihr und wünscht ihr und Stefan Bellwald alles Gute.

**Brigit Eriksson-Hotz**  
**Präsidentin im Ehrenamt**

# Geschäftsführung

Nach vier Jahren als Geschäftsführer des SRK Kanton Zug verabschiede ich mich mit diesem Beitrag von Ihnen. Ich bin froh, darf ich meiner Nachfolgerin, Stefanie Holm, eine finanziell gesunde Organisation übergeben. Nach Jahren der Defizite dürfen wir nun wieder etwas optimistischer in die Zukunft blicken.

Als kleiner Kantonalverband mit beschränkten personellen und finanziellen Mitteln bleiben wir herausgefordert, unsere internen Strukturen und Prozesse laufend zu optimieren und im Digitalisierungsprozess mitzuhalten, damit wir möglichst viele Menschen unterstützen und begleiten können, aber auch in der Lage sind, neue Dienstleistungen aufzubauen.

Vor diesem Hintergrund stellt der Zusammenschluss der Bildungseinrichtungen der SRK Kantonalverbände Zug, Luzern und Unterwalden zu einem Bildungsverbund per Anfang 2024 eine richtungsweisende Entwicklung dar. Ich bin fest davon überzeugt, dass eine verstärkte, institutionalisierte Zusammenarbeit unter den Kantonalverbänden dazu führt, für Partnerorganisationen und Behörden ein noch verlässlicherer Partner zu werden und den Bedürfnissen unserer Klienten und Kunden noch besser zu entsprechen.

Im letzten Jahr griffen zum ersten Mal die Leistungsvereinbarungen mit den Zuger Gemeinden für den Entlastungsdienst für pflegende Angehörige, welche uns finanziell stark entlasten. Dank dieser Unterstützung durch die Gemeinden können wir weiterhin unseren Beitrag leisten, damit ältere Personen länger zuhause wohnen können und mithelfen, die angespannte Pflegeplatzsituation im Kanton etwas zu entschärfen. Wir danken den Gemeinden für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Es bleibt kein Platz, an dieser Stelle alle Entwicklungen zu umreissen. Stöbern Sie durch den Jahresbericht und machen Sie sich selbst ein Bild von der Vielfalt unserer Angebote.

Nun bleibt mir nur noch, Stefanie Holm einen schwungvollen Start zu wünschen. Es war mir eine Freude, das SRK Kanton Zug eine Zeitlang begleiten zu dürfen.

**Stefan Bellwald**  
Geschäftsführer

# Finanzen

## Unser Geschäftsjahr in Zahlen

<b>Aktiven</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Umlaufvermögen	1'392'355	1'191'222
Anlagevermögen	2'996'536	3'109'548
<b>Total Aktiven</b>	<b>4'388'891</b>	<b>4'300'770</b>

<b>Passiven</b>		
Kurzfristiges Fremdkapital	296'892	270'367
Langfristiges Fremdkapital	1'845'000	1'845'000
Fondskapital	25'171	27'371
Organisationskapital	2'221'828	2'158'032
<b>Total Passiven</b>	<b>4'388'891</b>	<b>4'300'770</b>

<b>Ertrag</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Mittelbeschaffungsaktionen/Spenden	629'128	496'518
Dienstleistungsertrag	1'660'939	1'617'451
Beiträge öffentliche Hand	227'006	112'437
Projektbeiträge Institutionen	80'279	37'084
<b>Total Erträge</b>	<b>2'597'352</b>	<b>2'263'490</b>

<b>Aufwand</b>		
Mittelbeschaffung und Spenden	-174'588	-49'652
Dienstleistungen, Sachhilfe	-367'415	-390'199
Personalaufwand	-1'655'813	-1'623'283
Sonstiger Betriebsaufwand	-196'628	-205'723
Abschreibungen	-122'048	-122'996
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-2'516'493</b>	<b>-2'391'854</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>80'858</b>	<b>-128'364</b>
Finanzerfolg	-19'262	-19'869
Ausserordentliche Ergebnisse	0	96
<b>Ergebnis vor Veränderung Fondskapital</b>	<b>61'596</b>	<b>-148'137</b>
Veränderung Fondskapital	2'200	1'118
<b>Jahresergebnis</b>	<b>63'796</b>	<b>-147'019</b>

# Notruf

## Sicherheit für Alleinstehende und Angehörige

	2023	2022	2021
Kunden	548	560	526
Anschlussmonate	5'173	5'202	4'868
Servicestunden	814	727	662

Der Rotkreuz-Notruf bietet älteren Personen oder Menschen mit einer Beeinträchtigung die Möglichkeit, möglichst lange selbständig in den eigenen vier Wänden leben zu können. Auch unterwegs bietet er die Sicherheit, bei einem Notfall sofort reagieren und Hilfe anfordern zu können. Ebenso entlastet er Angehörige im Wissen, dass ihre Liebsten bei einem Notfall rund um die Uhr selbständig Hilfe anfordern können.

Im Ernstfall kann der Rotkreuz-Notruf Leben retten. Im Jahr 2023 wurden über 350 Alarme ausgelöst, welche zu 35 Einsätzen des Rettungsdienstes Zug, 2 Einsätzen von Notärzten und 206 Interventionen von Kontaktpersonen führten. Über 300 unserer Kunden nutzen zudem die Möglichkeit, den Rettungsdienst Zug (RDZ) als Kontaktperson anzugeben. Wir sind dem RDZ dankbar für diese wertvolle Zusammenarbeit. Dank dem RDZ profitieren auch alleinstehende Personen und solche, welche keine Kontaktpersonen nahe bei ihrem Wohnort angeben können, vom gleichem Mass an Sicherheit.

Immer wieder rücken aber auch unsere Notruf-Berater/innen aus, wenn sie sehen, dass Kunden vergessen, ihre Geräte zu laden, oder wenn ein Notrufsender in der Waschmaschine oder unter dem Sofa landet. Und wenn die Kunden zögern, Testalarme auszulösen, versichern sie ihnen, dass sie mit einem Test nicht gleich den Krankenwagen rufen.

Mit dem Home&Go haben wir neu ein Gerät im Einsatz, welches aus einer Basisstation und einem Mobilgerät besteht, welche unabhängig voneinander funktionieren. Bleibt jemand zuhause, während eine zweite Person unterwegs ist, können beide eine Alarmierung auslösen.

**Ursula Haab**

Notruf

# Fahrdienst

## Gemeinsam unterwegs

	2023	2022	2021
Kunden	609	771	702
Einsätze	9'417	9'090	9'892
Kilometer	168'921	147'678	172'042

Unsere gut 50 freiwilligen Fahrerinnen und Fahrer waren auch letztes Jahr wieder unermüdlich für Menschen unterwegs, welche in Ihrer Mobilität eingeschränkt sind oder sich ohne Begleitung nicht sicher genug fühlen. Zusammen leisteten sie über 9'400 Einsätze mit über 168'900 gefahrenen Kilometern.

Die Fahrgäste sind dankbar dafür, dass sie nicht nur gefahren werden, sondern dass unsere Fahrerinnen und Fahrer ihnen auch beim Ein- und Aussteigen behilflich sind, beim Gepäcktransport Hand anlegen und sie bei Bedarf bis zur Haustüre oder in die Praxis begleiten. Diese Dankbarkeit der Fahrgäste ist wichtig. Sie bedeutet, dass die Fahrgäste verstehen, dass unserer Fahrer und Fahrerinnen keine Taxichauffeure sind, sondern dies freiwillig und ohne Entlohnung für sie tun.

Die grösste Herausforderung im Fahrdienst stellt weiterhin der Mangel an Nachwuchs bei den Freiwilligen und der hohe administrative Aufwand dar. Die Nachfrage nach Fahrten ist höher als wir sie bedienen können. Zudem nehmen die kurzfristigen Anfragen tendenziell zu. Wir haben aktuell aber nicht genügend Freiwillige, um alle Fahrten, insbesondere kurzfristig angefragte Fahrten, zu bedienen. Das führt nicht zuletzt auch dazu, dass die Vielfahrer unter unseren Freiwilligen noch häufiger angefragt werden, Einsätze zu übernehmen. Zudem nimmt auch seitens der Freiwilligen die Bereitschaft ab, Serienaufträge zu übernehmen, was den administrativen Aufwand für die Fahrkoordination erhöht.

Wir erhoffen uns durch geplante Digitalisierungsschritte Entlastung beim administrativen Aufwand sowohl für die Fahrdienstkoordination als auch für die Freiwilligen und wir werden daran arbeiten, wieder vermehrt Freiwillige für den Fahrdienst begeistern zu können.

**Karin Frehner**

Fahrdienst

# Entlastungsdienst

## Neue Kräfte gewinnen

	2023	2022	2021
Klienten	50	44	56
Entlastungsstunden	5'672	6'425	7'995

Immer mehr Seniorinnen und Senioren möchten möglichst lange zu Hause bleiben. Mit zunehmenden Gebrechen und gesundheitlichen Einschränkungen wird der Alltag beschwerlicher und ist ohne Hilfe nicht mehr zu bewältigen. Wenn Angehörige in solchen Situationen Unterstützung über einen langen Zeitraum leisten, erfordert dies sowohl körperlich als auch emotional viel Kraft. Mit unserem Entlastungsdienst bieten wir Angehörigen den nötigen Freiraum, sich um sich selbst zu kümmern.

Die Mehrheit der von uns betreuten Personen machen eine dementielle Entwicklung durch. Unsere erfahrenen Mitarbeiterinnen sind nicht nur fachlich bestens ausgebildet, um kognitiv eingeschränkte Menschen zu betreuen, wir stellen durch ein Bezugspersonensystem auch sicher, dass möglichst immer die gleichen Mitarbeiterinnen zum Einsatz kommen. So entsteht Vertrauen, Sicherheit und verlässliche Beziehungen, welche den Angehörigen echte Entlastung bietet.

Der Einsatz von bezahlten Mitarbeiterinnen ist kostenintensiv. Umso dankbarer sind wir den Zuger Gemeinden, dass sie die Betreuungsstunden finanziell unterstützen, damit wir diese Dienstleistung weit unter den effektiven Kosten anbieten können.

Trotzdem bleiben die Kosten hoch, was mit ein Grund sein dürfte, dass Klienten und Angehörige zögern, einen Entlastungsdienst beizuziehen. Wir stellen zunehmend fest, dass die Betreuungssituation bereits akut ist, wenn wir kontaktiert werden. In Zusammenarbeit mit anderen Leistungserbringern setzen wir uns auch in Zukunft dafür ein, eine optimale und koordinierte Betreuung sicherzustellen.

**Selina Amhof**

Entlastungsdienst

# Bildung

## Kompetenzen für das ganze Leben

Bildungsangebot (Teilnehmende)	2023	2022	2021
Lehrgang Pflegehelfer/-in SRK	68	70	60
Deutschkurs für Fremdsprachige	24	40	41
chili Training	32	25	34
Babysitting-Kurs	227	209	209

Im Jahr 2023 haben wir uns entschlossen, im Bildungsbereich neue Wege einzuschlagen. Wir haben uns mit den Kantonalverbänden Luzern und Unterwalden zu einem Bildungsverbund zusammengeschlossen.

Durch den Zusammenschluss wollen wir an Innovationskraft gewinnen und Interessierten ein breiteres Bildungsangebot zugänglich machen. Zudem wollen wir neue Zielgruppen erreichen und Synergien erzielen.

Es ist aber auch eine Reaktion darauf, dass Anmeldungen für den Lehrgang Pflegehelfende SRK aber auch für die Deutschkurse zunehmend kurzfristig gebucht werden, was die Planung erschwert. Im Bildungsverbund können wir Interessierten mehr Einstiegsdaten oder Alternativdaten anbieten, wenn an einem Standort ein Lehrgang wegen zu wenigen Anmeldungen nicht durchgeführt werden kann.

Der Zusammenschluss bietet den Angestellten und Kursleitenden neue Möglichkeiten, erfordert aber auch ein hohes Mass an Flexibilität und Zusatzaufwand, um Prozesse und Standards zu vereinheitlichen.

Neben dem Bildungsverbund wurden im Jahr 2023 auch die Arbeiten zur Einführung eines neuen Lehrmittels in leichter Sprache für den Lehrgang Pflegehelfende SRK abgeschlossen. Dieses neue Lehrmittel, welches auch in digitaler Form zur Verfügung gestellt wird, erleichtert es den fremdsprachigen Teilnehmer/innen, die theoretischen Lerninhalte besser zu verstehen und im Arbeitsmarkt Fuss zu fassen.

**Astrid Biderbost**

Bildung



# Nachhilfe

## Für mehr Chancengleichheit in der Bildung

	2023	2022	2021
Betreute Kinder/Jugendliche	72	57	43

Unser kostenloses Nachhilfeangebot zur Förderung der schulischen Leistungen von Kindern und Jugendlichen aus finanziell benachteiligten Familien erfreut sich weiterhin einer grossen Nachfrage. Ursprünglich als 1:1 Nachhilfe gestartet, führen wir mittlerweile vier Nachhilfeklassen in den Gemeinden Rotkreuz, Zug und Unterägeri.

Seit dem Sommer 2023 führen wir in der Stadt Zug eine zweite Nachhilfeklasse mit freiwilligen Schülerinnen und Schülern aus der 6. Klasse der Kantonsschule Zug. Diese betreuen 10 Kinder während 1 ½ Stunden pro Woche. Diese Zusammenarbeit hat sich bestens bewährt, da die Kantonsschüler/innen mit den aktuellen Lehrmitteln und Anforderungen der Schule bestens vertraut sind.

Die Vorteile des Klassenformats liegen klar auf der Hand: Wir können mit weniger Freiwilligen mehr Kinder erreichen (das Verhältnis von Lernenden zu Lehrenden liegt bei knapp 1:2) und die Freiwilligen, welche in Gruppen arbeiten, flexibler und nach ihrer zeitlichen Verfügbarkeit einsetzen. Zudem eignet sich für einige Kinder das Arbeiten in einer Gruppe an einem öffentlichen Ort besser, vor allem wenn die Familienumgebung belastet ist. Zudem sind mehrere Freiwillige im Klassenformat vor Ort und können sich dadurch gegenseitig unterstützen und ergänzen.

Mit dem 1:1 und dem Klassenformat können wir jedem Kind und Jugendlichen das passende Lernumfeld bieten.

Wir danken der Kantonsschule Zug für die gute Zusammenarbeit und insbesondere den Kantonsschülern- und -schülerinnen und allen Freiwilligen, welche ihr Wissen mit Begeisterung weitergeben und sich freiwillig engagieren.

**Angelika Burtscher**

Integration & Soziales

# Freizeitangebote für Flüchtlingskinder

## Etwas Normalität für Entwurzelte

Mit dem Freizeitangebot erschaffen sich Flüchtlingskinder Hand in Hand mit Freiwilligen des Jugendrotkreuz (JRK) Kanton Zug eine eigene, neue Welt. Die Initiative startete im Zusammenhang mit der Unterbringung der ukrainischen Flüchtlinge in den Unterkünften Luegeten und Chlösterli in Menzingen. Seit 2022 ist jeweils ein Team von 10-15 Freiwilligen regelmässig in den kantonalen Asylunterkünften unterwegs. Im Sommer 2023 wurde das Angebot auf die Durchgangsstation Steinhausen und damit auch auf nicht-ukrainische Flüchtlingskinder im Kanton Zug ausgeweitet.

Das JRK Kanton Zug bietet ein einzigartiges und kontinuierliches Programm für über 100 schutzsuchende Kinder an. Je nach Grösse der Unterkunft finden die Anlässe ein- bis zweimal pro Woche statt.

Einzigartig ist dabei auch, dass das Team der Freiwilligen sowohl aus Zuger und Zugerinnen besteht wie auch aus erwachsenen Asylsuchenden, welche in diesen Unterkünften leben und das Schicksal der Kinder teilen. Wir möchten damit die Asylsuchenden ermutigen, selber aktiv zu werden, indem sie selbständig abwechslungsreiche Aktivitäten für die Kinder organisieren. Wir schlagen damit auch eine Brücke zwischen den Freiwilligen aus der lokalen Bevölkerung und Freiwilligen in den Unterkünften.

Vor allem geht es aber um die Kinder, denen wir ein Stück Normalität in einer Zeit der Ungewissheit vermitteln wollen mit Spielen, Basteln, Backen, Feiern oder Sport. Wir wollen ihnen damit das Ankommen erleichtern und schenken ihnen Zeit, die allein ihnen gehört und bei der sie im Zentrum stehen.

Zusätzlich zu den Freizeitangeboten bieten wir auch ein Ferienprogramm an mit Tagesausflügen und Exkursionen. Der letztjährige Besuch im Zoo Zürich und im Verkehrshaus Luzern war mit je 30 Kindern aus allen 5 Kantonalen Unterkünften ein voller Erfolg. Diese sehr willkommenen Abwechslungen vom Alltag konnten wir mit der finanziellen und tatkräftigen Unterstützung von Johnson&Johnson realisieren.

Mitarbeitende halfen bei der Vorbereitung mit und begleiteten die Kinder während den Ausflügen.

**Angelika Burtscher**

Integration & Soziales

# Ergotherapie

## Neue Therapien und digitale Fortschritte

	2023	2022	2021
Kunden	427	585	396
Verrechnete Tarifstunden	7'171	6'029	5'430

Wir blicken auf ein erfolgreiches 2023 zurück: das Jahresziel wurde nicht nur erreicht, sondern sogar leicht übertroffen. Seit dem Sommer verstärken Julia Landa und Rahel Felder unser Team in den Fachbereichen Neurologie, Pädiatrie und Handtherapie. Durch die tatkräftige Unterstützung können wir flexibler auf Patientenmeldungen reagieren und die lange Warteliste in der Kinderergotherapie schrittweise abbauen. Beide Therapeutinnen bringen ihr neues Wissen aus dem Studium und den Praktika mit und fordern uns gleichzeitig heraus, uns mit unserer Arbeitsweise kritisch auseinanderzusetzen.

Vermehrt werden bei uns Patienten mit Fatigue, Post Covid und Demenzerkrankungen behandelt. Vier Therapeutinnen haben sich im Bereich Energiemanagement weitergebildet, damit die steigende Nachfrage in diesem Gebiet abgedeckt werden kann. Die neu erworbenen computergestützten Hirnleistungsprogramme, Assessments und diverse Übungstools helfen uns, die Angebote und Behandlungsmöglichkeiten in unserer Praxis immer auf dem aktuellen Stand zu halten.

Seit 2023 ist unsere Praxis komplett digitalisiert. Es werden alle Behandlungsdokumentationen, Befunde, Termine und Abrechnungen digital erfasst. Somit konnte unser Papierbestand auf ein Minimum reduziert werden. Auch das bestehende, umfangreiche Archiv kann in Zukunft deutlich geschmälert werden. Die Digitalisierung im turbulenten Praxisbetrieb bringt uns nicht nur eine Vereinfachung und eine Zeitersparnis, sie stellt uns manchmal vor neue Herausforderungen mit den IT-Geräten und den Aktualisierungen des digitalen Systems. All unsere Mitarbeitende sind mit viel Engagement und Motivation bei der Arbeit und freuen sich über die Erfolge im Therapiealltag und über die Fortschritte der Patienten.

**Andrea Willburger**

Ergotherapie

# Ein grosser Dank für Ihr Engagement!

Herzlichen Dank an alle Mitglieder, Gönner/innen, Stiftungen und Unternehmen, welche das SRK Kanton Zug im Jahr 2023 finanziell unterstützt haben.

## Mitglieder und Gönner

Beiträge von Mitgliedern und Gönnern machen gut ein Fünftel unserer Einnahmen aus und finanzieren insbesondere kostenlose Dienstleistungen wie die Nachhilfe, den Besuchs- und Begleitsdienst und das Angebot für Asylkinder, welche wir ohne diese Unterstützung nicht fortführen könnten.

## Öffentliche Hand

Das Bundesamt für Sozialversicherungen subventioniert Aufwände für den Einsatz von Freiwilligen in gewissen Entlastungsdienstleistungen und für den Lehrgang Pflegehelfende SRK. Im letzten Jahr machten die Beiträge noch gut drei Prozent aus.

Kantonsbeiträge machten weniger als ein Prozent aus, während die Gemeindebeiträge für den Entlastungsdienst mehr als vier Prozent zum Betriebsertrag beitrugen.

## Ehrenamtliche Leistungen

Mit rund 12'500 Stunden unterstützten Freiwillige das SRK Kanton Zug. Wir danken allen Freiwilligen, welche ihre Zeit und ihre Fähigkeiten einsetzen, um ihren Mitmenschen im Kanton Zug im Alltag zu unterstützen und das Leben etwas leichter zu machen.

## Namentliche Nennungen

Folgende Firmen und Stiftungen haben unsere Dienstleistungen unterstützt und möchten namentlich genannt werden:

- Colin & Cie. Vermögensmanagement
- Zuger Kantonalbank
- Direktion des Inneren - Direktion für Bildung und Kultur Kanton Zug

# Unsere Angebote

## Entlastung

Entlastungsdienst für pflegende Angehörige

Rotkreuz-Fahrdienst

Rotkreuz-Notruf

Besuchs- und Begleitdienst

Vermittlung Babysitter

Patientenverfügung

## Ergotherapie SRK

### Bildung (im Verbund mit Luzern und Unterwalden)

Lehrgang Pflegehelfende SRK

Lehrgang Hauswirtschaft und Betreuung SRK

Lehrgang Palliative Care

Deutsch für Fremdsprachige in der Pflege

chili-Konflikttraining

Babysitting-Kurs SRK

Fachkurse Eltern und Familien, Psychische Gesundheit und Demenz

## Soziales Engagement

Freiwilligenarbeit

Nachhilfeunterricht

Freizeit- und Ferienprogramm in Asylunterkünften

Zuger Senioren-Wandern

2 x Weihnachten

## Schweizerisches Rotes Kreuz

### Kanton Zug

Langgasse 47a

6340 Baar

Telefon 041 710 59 46

info@srk-zug.ch

www.srk-zug.ch

